R für die Sozialwissenschaften - Teil 1

Jan-Philipp Kolb

22 Juni 2017

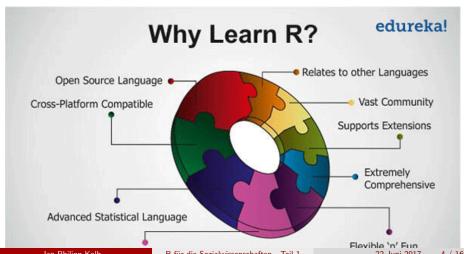
Einführung und Motivation

Pluspunkte von R

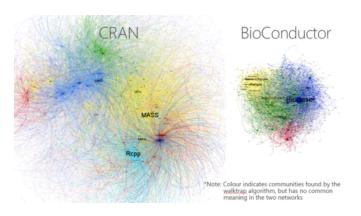
- Als Weg kreativ zu sein ...
- Graphiken, Graphiken, Graphiken
- In Kombination mit anderen Programmen nutzbar
- Zur Verbindung von Datenstrukturen
- Zum Automatisieren
- Um die Intelligenz anderer Leute zu nutzen ;-)
- ...

Gründe

- R ist frei verfügbar. Es kann umsonst runtergeladen werden.
- R ist eine Skriptsprache / Popularität von R



Modularer Aufbau



Viel genutzte Pakete



Organisation des Kurses

- Unterlagen sind komplett auf Github hinterlegt, damit man den Kurs gleich mitverfolgen kann (mehr dazu gleich)
- Es werden viele verschiedene kleine Beispieldatensätze verwendet um spezifische Dinge zu zeigen

Dem Kurs folgen

• https://japhilko.github.io/RSocialScience/



Komplette Foliensätze

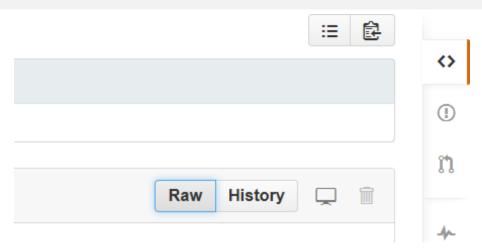
Die kompletten Foliensätze kann man hier herunterladen:

• Teil 1

Der R-code

- Den R-code kann man direkt in die R-Konsole kopieren und ausführen.
- Begleitend zu den Folien wird meistens auch ein R-File angeboten.
- Vereinzelt sind auch Datensätze vorhanden.
- .csv Dateien können direkt von R eingelesen werden (wie das geht werde ich noch zeigen).
- Wenn die .csv Dateien heruntergeladen werden sollen auch den Raw Button verwenden.
- Alle anderen Dateien (bspw. .RData) auch mittels Raw Button herunterladen.
- Informationen ausdrucken
- Zum Ausdrucken eignen sich die pdf-Dateien besser.
- Diese können mit dem Raw Button heruntergeladen werden.

Raw Button bei Github

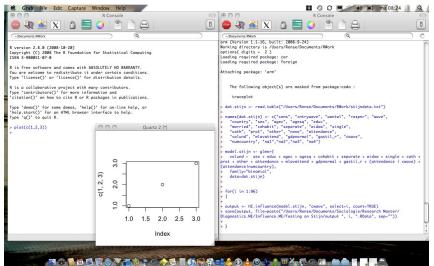


Wen Github näher interessiert:

- Hello World
- Jan-Philipp Kolb R für die Sozialw

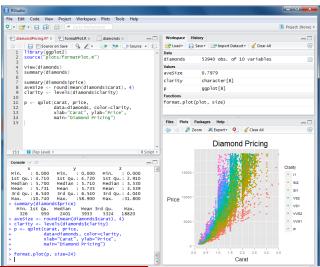
Basis R . . .

• Wenn man nur R herunterlädt und installiert, sieht das so aus:



... und Rstudio

Rstudio bietet Heute sehr viel Unterstützung:



Erste Schritte mit R

R ist eine Objekt-orientierte Sprache

Vektoren und Zuweisungen

- R ist eine Objekt-orientierte Sprache
- <- ist der Zuweisungsoperator

Eine Funktion kann auf dieses Objekt angewendet werden:

```
mean(b) # berechnet den Mittelwert
## [1] 1.5
```

Mit den folgenden Funktionen können wir etwas über die Eigenschaften des Objekts lernen:

```
length(b) # b hat die Länge 2
```



Objektstruktur

```
str(b) # b ist ein numerischer Vektor
## num [1:2] 1 2
```

Funktionen im base-Paket

Funktion	Bedeutung	Beispiel
length()	Länge	length(b)
max()	Maximum	max(b)
min()	Minimum	min(b)
sd()	Standardabweichung	sd(b)
var()	Varianz	var(b)
mean()	Mittelwert	mean(b)
median()	Median	median(b)

Diese Funktionen brauchen nur ein Argument.

Funktionen mit mehr Argumenten

Andere Funktionen brauchen mehr:

Argument	Bedeutung	Beispiel
quantile() sample()	90 % Quantile Stichprobe ziehen	$\begin{array}{c} quantile(b,.9) \\ sample(b,1) \end{array}$

Beispiel - Funktionen mit einem Argument

```
max(b)
## [1] 2
min(b)
## [1] 1
sd(b)
## [1] 0.7071068
var(b)
## [1] 0.5
```

Funktionen mit einem Argument

```
mean(b)

## [1] 1.5

median(b)

## [1] 1.5
```

Funktionen mit mehr Argumenten

```
quantile(b,.9)
## 90%
## 1.9
sample(b,1)
## [1] 2
```

Übersicht Befehle

http://cran.r-project.org/doc/manuals/R-intro.html

An Introduction to R

Table of Contents

Preface

1 Introduction and preliminaries

- 1.1 The R environment
- 1.2 Related software and documentation
- 1.3 R and statistics
- 1.4 R and the window system
- 1.5 Using R interactively
- 1.6 An introductory session
- 1.7 Getting help with functions and features
- 1.8 R commands, case sensitivity, etc.
- 1.9 Recall and correction of previous commands
- 1.10 Executing commands from or diverting output to a file
- 1.11 Data permanency and removing objects

Aufgabe - Zuweisungen und Funktionen

Erzeugt einen Vektor b mit den Zahlen von 1 bis 5 und berechnet...

- den Mittelwert
- die Varianz
- die Standardabweichung
- die quadratische Wurzel aus dem Mittelwert

Verschiedene Datentypen

Datentyp	Beschreibung	Beispiel
numeric	ganze und reele Zahlen	5, 3.462
logical	logische Werte	FALSE, TRUE
character	Buchstaben und Zeichenfolgen	"Hallo"

Quelle: R. Münnich und M. Knobelspieß (2007): Einführung in das statistische Programmpaket R

Verschiedene Datentypen

```
b <- c(1,2) # numeric
log <- c(T,F) # logical
char <-c("A","b") # character
fac <- as.factor(c(1,2)) # factor

Mit str() bekommt man den Objekttyp.
str(fac)
## Factor w/ 2 levels "1","2": 1 2</pre>
```

Indizieren eines Vektors:

```
A1 <- c(1,2,3,4)
A1
## [1] 1 2 3 4
A1[1]
## [1] 1
A1[4]
## [1] 4
A1[1:3]
## [1] 1 2 3
A1[-4]
```

Logische Operatoren

```
# Ist 1 größer als 2?
1>2
## [1] FALSE
1<2
## [1] TRUE
1==2
## [1] FALSE
```

Sequenzen

```
1:10
## [1] 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
```

Sequenz von 1 bis 10

Weitere Sequenzen

```
seq(-2,8,by=1.5)
## [1] -2.0 -0.5 1.0 2.5 4.0 5.5 7.0
a \leftarrow seq(3,12,length=12)
b \leftarrow seq(to=5, length=12, by=0.2)
d < -1:10
d \le seq(1,10,1)
d <- seq(length=10,from=1,by=1)</pre>
```

Wiederholungen

Die Funktion paste

```
?paste
paste(1:4)
## [1] "1" "2" "3" "4"
paste("A", 1:6, sep = "")
## [1] "A1" "A2" "A3" "A4" "A5" "A6"
  Ein weiteres Beispiel:
paste0("A", 1:6)
```

[1] "A1" "A2" "A3" "A4" "A5" "A6"

Aufgabe - Vorbereitung

- Prüfen Sie, ob eine Version von R auf Rechner installiert ist.
- Falls dies nicht der Fall ist, laden Sie R runter und installieren Sie R.
- Prüfen Sie, ob Rstudio installiert ist.
- Falls nicht Installieren sie Rstudio.
- Laden Sie die R-Skripte von meinem GitHub-Account
- Erstellen Sie ein erstes Script und finden Sie das Datum mit dem Befehl date() und die R-version mit sessionInfo() heraus.

```
## [1] "Mon Jun 26 10:49:42 2017"
sessionInfo()

## R version 3.3.2 (2016-10-31)
## Platform: x86_64-w64-mingw32/x64 (64-bit)
## Running under: Windows 7 x64 (build 7601) Service Pack 1
```

date()

Wie bekommt man Hilfe

Wie bekommt man Hilfe?

• Um generell Hilfe zu bekommen:

help.start()

• Online Dokumentation für die meisten Funktionen:

help(name)

• Nutze? um Hilfe zu bekommen.

?mean

• example(Im) gibt ein Beispiel für die lineare Regression

example(lm)

Vignetten

 Dokumente zur Veranschaulichung und Erläuterung von Funktionen im Paket

browseVignettes()

Demos

• zu manchem Paketen gibt es Demonstrationen, wie der Code zu verwenden ist

```
demo()
demo(nlm)
```

Die Funktion apropos

• sucht alles, was mit dem eingegebenen String in Verbindung steht

apropos("lm")

```
## [1] ".__C_anova.glm"
                                ".__C_anova.glm.null" ".__C__g
## [4] ".__C_glm.null"
                                ". C lm"
                                                        ". C r
## [7] ".__C_optionalMethod" ".colMeans"
                                                        ".lm.fit
## [10] "colMeans"
                                "confint.lm"
                                                        "contr.1
## [13] "dummy.coef.lm"
                                "getAllMethods"
                                                        "glm"
## [16] "glm.control"
                                "glm.fit"
                                                        "Kalmanl
## [19] "KalmanLike"
                                "KalmanRun"
                                                        "Kalmans
## [22] "kappa.lm"
                                "1m"
                                                        "lm.fit'
                                                        "model.r
## [25] "lm.influence"
                                "lm.wfit"
## [28] "nlm"
                                                        "predict
                                "nlminb"
## [31] "predict.lm"
                                "residuals.glm"
                                                        "residua
## [34] "summary.glm"
                                "summary.lm"
```

Suchmaschine für die R-Seite

RSiteSearch("glm")

Nutzung Suchmaschinen

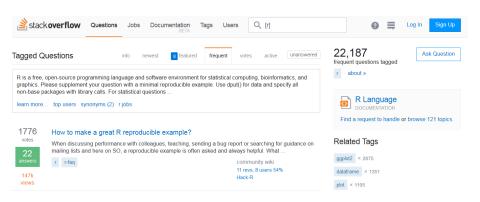
- Ich nutze meistens google
- Tippe:

R-project + Was ich schon immer wissen wollte

Das funktioniert natürlich mit jeder Suchmaschine!

Stackoverflow

- Für Fragen zum Programmieren
- Ist nicht auf R fokussiert, es gibt aber viele Diskussionen zu R
- Sehr detailierte Diskussionen



Quick R

- Immer eine Seite mit Beispielen und Hilfe zu einem Thema
- Beispiel: Quick R Getting Help

Ein Schummelzettel - Cheatsheet

https://www.rstudio.com/resources/cheatsheets/

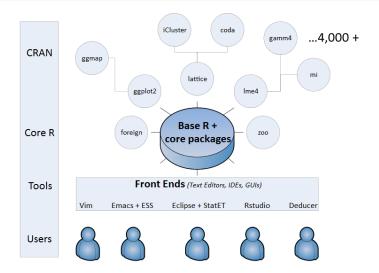


Weitere Links

Übersicht - Hilfe bekommen in R

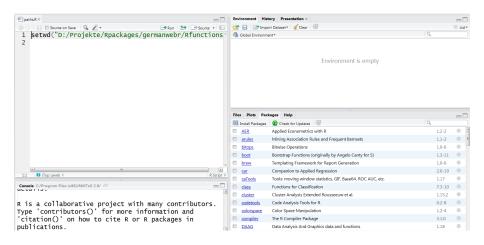
Modularer Aufbau

Wo sind die Routinen enthalten

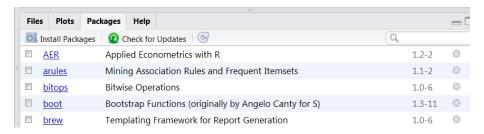


Viele Funktionen sind im Basis-R enthalten

Installation von Paketen mit RStudio



Vorhandene Pakete und Installation



Übersicht viele nützliche Pakete:

• Luhmann - Tabelle mit vielen nützlichen Paketen

Weitere interessante Pakete:

- Paket für den Import/Export foreign
- Pakete f
 ür Survey Sampling
- xtable Paket für die Integration von Latex und R (xtable Galerie)
- Paket zur Erzeugung von Dummies
- Multivariate Normalverteilung
- Paket für Karten

Pakete installieren

```
Pakete von CRAN Server installieren
install.packages("lme4")
```

```
Pakete von Bioconductor Server installieren
source("https://bioconductor.org/biocLite.R")
biocLite(c("GenomicFeatures", "AnnotationDbi"))
```

```
Pakete von Github installieren
install.packages("devtools")
library(devtools)
install github("hadley/ggplot2")
```

Wie bekomme ich einen Überblick

- Pakete entdecken, die neulich auf CRAN hochgeladen wurden
- Pakete die in letzter Zeit von CRAN heruntergeladen wurden
- Quick-list nützlicher Pakete
- Beste Pakete f
 ür Datenbearbeitung und Analyse
- Die 50 meist genutzten Pakete

CRAN Task Views

- Zu einigen Themen sind alle Möglichkeiten in R zusammengestellt.
 (Übersicht der Task Views)
- Zur Zeit gibt es 35 Task Views
- Alle Pakete eines Task Views können mit folgendem Befehl installiert werden:

```
install.packages("ctv")
library("ctv")
install.views("Bayesian")
```

CRAN Task Views

<u>Bayesian</u> Bayesian Inference

 ChemPhys
 Chemometrics and Computational Physics

 ClinicalTrials
 Clinical Trial Design, Monitoring, and Analysis

 Cluster
 Cluster Analysis & Finite Mixture Models

Differential Equations Differential Equations

<u>Distributions</u> Probability Distributions

Econometrics Econometrics

Environmetrics Analysis of Ecological and Environmental Data

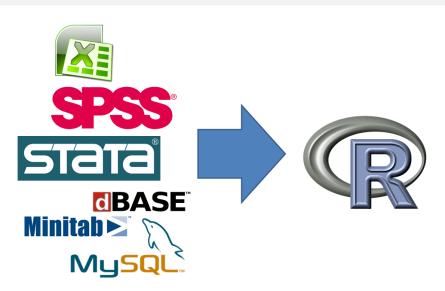
Aufgabe - Zusatzpakete

Gehen Sie auf https://cran.r-project.org/ und suchen Sie in dem Bereich, wo die Pakete vorgestellt werden, nach Paketen,...

- die für die deskriptive Datenanalyse geeignet sind.
- um Regressionen zu berechnen
- um fremde Datensätze einzulesen (z.B. SPSS-Daten)
- um mit großen Datenmengen umzugehen

Datenimport

Datenimport



Dateiformate in R

- Von R werden quelloffene, nicht-proprietäre Formate bevorzugt
- Es können aber auch Formate von anderen Statistik Software Paketen eingelesen werden
- R-user speichern Objekte gerne in sog. Workspaces ab
- Auch hier jedoch gilt: (fast) alles andere ist möglich

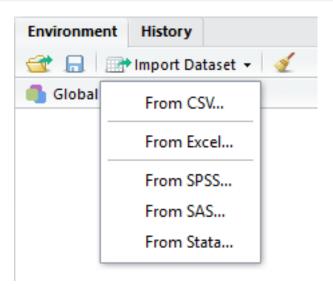
Formate - base package

R unterstützt von Haus aus schon einige wichtige Formate:

- CSV (Comma Separated Values): read.csv()
- FWF (Fixed With Format): read.fwf()
- Tab-getrennte Werte: read.delim()

```
gpanel <- read.csv2("ZA5666_d_gesis_panel_campus_file_b_2014.c
head(gpanel)</pre>
```

Datenimport leicht gemacht mit Rstudio

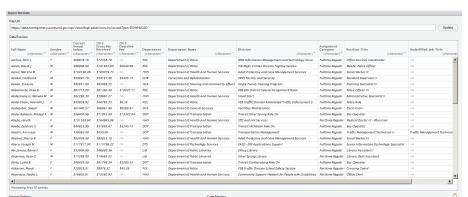


CSV aus dem Web einladen

Datensatz

https://data.montgomerycountymd.gov/api/views/6rqk-pdub/ rows.csv?accessType=DOWNLOAD

Datenimport mit Rstudio



Der Arbeitsspeicher

So findet man heraus, in welchem Verzeichnis man sich gerade befindet

```
getwd()
```

So kann man das Arbeitsverzeichnis ändern:

Man erzeugt ein Objekt in dem man den Pfad abspeichert:

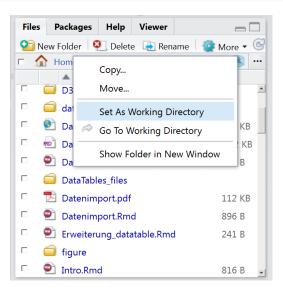
```
main.path <- "C:/" # Beispiel für Windows
main.path <- "/users/Name/" # Beispiel für Mac
main.path <- "/home/user/" # Beispiel für Linux</pre>
```

Und ändert dann den Pfad mit setwd()

```
setwd(main.path)
```

Bei Windows ist es wichtig Slashs anstelle von Backslashs zu verwenden.

Alternative - Arbeitsspeicher



Import von Excel-Daten

- library(foreign) ist für den Import von fremden Datenformaten nötig
- Wenn Excel-Daten vorliegen als .csv abspeichern
- Dann kann read.csv() genutzt werden um die Daten einzulesen.
- Bei Deutschen Daten kann es sein, dass man read.csv2() wegen der Komma-Separierung braucht.

```
library(foreign)
?read.csv
?read.csv2
```

CSV Dateien einlesen

Zunächst muss das Arbeitsverzeichnis gesetzt werden, in dem sich die Daten befinden:

```
Dat <- read.csv("schuldaten_export.csv")</pre>
```

Wenn es sich um Deutsche Daten handelt:

```
Dat <- read.csv2("schuldaten_export.csv")</pre>
```

Das Paket readr

```
install.packages("readr")
library(readr)
```

• readr auf dem Rstudio Blogg

Import von Excel-Daten

- library(readr) ist f\u00fcr den Import von fremden Datenformaten hilfreich
- Wenn Excel-Daten vorliegen als .csv abspeichern

```
library(readr)
rows <- read_csv("https://data.montgomerycountymd.gov/api/view</pre>
```

.csv-Daten aus dem Web importieren - zweites Beispiel

url <- "https://raw.githubusercontent.com/Japhilko/</pre>

GeoData/master/2015/data/whcSites.csv"

Cultural

1

Jan-Philipp Kolb

```
whcSites <- read.csv(url)</pre>
head(data.frame(whcSites$name en,whcSites$category))
                                                            whcSit
##
## 1 Cultural Landscape and Archaeological Remains of the Bam:
                                 Minaret and Archaeological Rema
## 2
## 3
                                Historic Centres of Berat and G
## 4
## 5
                                                    Al Qal'a of I
## 6
##
     whcSites.category
```

R für die Sozialwissenschaften - Teil 1

22 Juni 2017

64 / 169

Das Paket haven

```
install.packages("haven")
library(haven)
```

• Das R-Paket haven auf dem Rstudio Blogg

SPSS Dateien einlesen

install.packages("haven")

- Zunächst muss wieder der Pfad zum Arbeitsverzeichnis angeben werden.
- SPSS-Dateien können auch direkt aus dem Internet geladen werden:

```
library(haven)
mtcars <- read_sav("https://github.com/Japhilko/RInterfaces/ra</pre>
```

SPSS Dateien aus dem Internet einlesen

Dateien können auch direkt aus dem Internet geladen werden:

```
library(foreign)
link<- "http://www.statistik.at/web_de/static/mz_2013_sds_-_da</pre>
```

?read.spss

Dat <- read.spss(link,to.data.frame=T)</pre>

stata Dateien einlesen

```
library(haven)
oecd <- read_dta("https://github.com/Japhilko/IntroR/raw/maste</pre>
```

• Einführung in Import mit R (is.R)

Das Paket rio

```
install.packages("rio")
library("rio")
x <- import("mtcars.csv")
y <- import("mtcars.rds")
z <- import("mtcars.dta")</pre>
```

• rio: A Swiss-Army Knife for Data I/O

Datenmanagement ähnlich wie in SPSS oder Stata

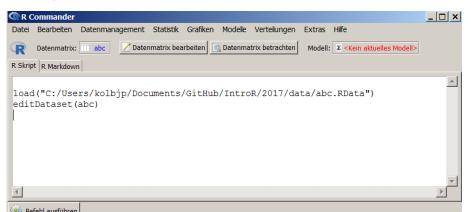
```
install.packages("Rz")
library(Rz)
```

Weitere Alternative Rcmdr

install.packages("Rcmdr")

Funktioniert auch mit Rstudio

library(Rcmdr)



Datenaufbereitung

Data Frames

[1] "list"

```
Beispieldaten einlesen:
```

```
library(foreign)
dat <- read.dta("https://github.com/Japhilko/RSocialScience/ra
typeof(dat)</pre>
```

Diese beiden Vektoren zu einem data.frame verbinden:

```
Daten <- data.frame(dat)
```

Anzahl der Zeilen/Spalten herausfinden

```
nrow(Daten) # Zeilen
## [1] 100
```

ncol(Daten) # Spalten

Indizieren

Indizieren eines dataframe:

```
Daten[1.1]
## [1] Eher zufrieden
## 7 Levels: Item nonresponse Sehr zufrieden ... Weiß nicht
Daten[2.]
           a11c019a
                          a11c020a a11c021a
##
## 2 Sehr zufrieden Eher unzufrieden Eher unzufrieden Stimme
##
           a11c023a
                                     a11c024a
## 2 Stimme eher zu Stimme voll und ganz zu Eher niedrigeren l
##
                a11c026a
                                            a11c027a a11c028a a
## 2 Mehrmals die Woche Mindestens einmal im Monat Täglich ?
                        a11c031a
##
                                         a11c032a a11c033a
## 2 Mindestens einmal im Monat Mehrmals im Monat Seltener
     Jan-Philipp Kolb
                      R für die Sozialwissenschaften - Teil 1
                                                   22 Juni 2017
                                                           74 / 169
```

Operatoren um Subset für Datensatz zu bekommen

Diese Operatoren eignen sich gut um Datensätze einzuschränken

```
Dauer <- as.numeric(Daten$bazq020a)
head(Daten[Dauer>20,])
```

```
##
            a11c019a
                              a11c020a
                                           a11c021a
## 2
     Sehr zufrieden Eher unzufrieden Eher unzufrieden Stimme
## 3 Eher zufrieden Sehr zufrieden Eher unzufrieden Stimme
## 5
    Eher zufrieden Eher zufrieden Eher zufrieden
## NA
                <NA>
                                   <NA>
                                                     <NA>
## 9
      Sehr zufrieden Eher zufrieden Sehr zufrieden
## 15 Sehr zufrieden Sehr zufrieden Sehr zufrieden
##
                   a11c023a
                                            a11c024a
## 2
            Stimme eher zu Stimme voll und ganz zu
## 3
    Stimme eher nicht zu
                                      Stimme eher zu
## 5
            Stimme eher zu
                                      Stimme eher zu
## NA
                                                 < NA >
     Jan-Philipp Kolb
                      R für die Sozialwissenschaften - Teil 1
                                                  22 Juni 2017
                                                            75 / 169
```

Datensätze einschränken

```
SEX <- Daten$a11d054a
```

```
Daten[SEX=="Männlich",]
```

##					a11c019a				
##	1			Eher	${\tt zufrieden}$	Weder	zufrieden	noch	ur
##	2			Sehr	${\tt zufrieden}$			Eher	ur
##	3			Eher	${\tt zufrieden}$			Se	hr
##	4			Eher	${\tt zufrieden}$			Se	hr
##	5			Eher	${\tt zufrieden}$			Eh	er
##	7			Eher	${\tt zufrieden}$			Eh	er
##	9			Sehr	${\tt zufrieden}$			Eh	er
##	12			Sehr	${\tt zufrieden}$			Eh	er
##	15			Sehr	${\tt zufrieden}$			Se	hr
##	16			Sehr	${\tt zufrieden}$			Se	hr
##	17	Weder	${\tt zufrieden}$	noch ur	nzufrieden			Eher	ur

Weitere wichtige Optionen

```
# Ergebnis in ein Objekt speichern
subDat <- Daten[Dauer>20,]
# mehrere Bedingeungen können mit
# & verknüpft werden:
Daten[Dauer>18 & SEX=="Männlich",]
                                  a11c019a
##
                           Sehr zufrieden
## 2
## 3
                           Eher zufrieden
## 5
                           Eher zufrieden
                           Sehr zufrieden
## 9
## 15
                           Sehr zufrieden
## 18
                           Eher zufrieden
## 20
                           Eher zufrieden
## 29
                           Sehr zufrieden
                           Sahr zufriadan
     Jan-Philipp Kolb
                        R für die Sozialwissenschaften - Teil 1
                                                       22 Juni 2017
```

Eher un

Sehr

Eher

Eher Sehr

Sehr

Eher

Sehr

Fhor

77 / 169

Die Nutzung einer Sequenz

Daten[1:3,]

```
a11c019a
##
                                         a11c020a
## 1 Eher zufrieden Weder zufrieden noch unzufrieden Sehr zu
## 2 Sehr zufrieden
                                  Eher unzufrieden Eher unzu
## 3 Eher zufrieden
                                    Sehr zufrieden Eher unzu
##
                a11c022a
                                    a11c023a
## 1 Stimme eher nicht zu Stimme eher zu
                                                     Stimme
## 2 Stimme eher nicht zu Stimme eher zu Stimme voll und
## 3 Stimme eher nicht zu Stimme eher nicht zu
                                                     Stimme
                          a11c025a
                                      a11c026a
##
## 1 Eher niedrigeren Lebensstandard
                                            Seltener
## 2 Eher niedrigeren Lebensstandard Mehrmals die Woche
## 3
           Denselben Lebensstandard
                                            Täglich
                      a11c027a a11c028a a11c029a
##
## 1
            Mehrmals die Woche Täglich Täglich
```

Variablen Labels

```
library(foreign)
dat <- read.dta("https://github.com/Japhilko/RSocialScience/bi
var.labels <- attr(dat,"var.labels")</pre>
```

Ein Überblick

nrow(dat)

[1] 100

```
ncol(dat)
## [1] 23
head(dat)
             a11c019a
                                                   a11c020a
##
## 1 Eher zufrieden Weder zufrieden noch unzufrieden
                                                                Sehr zi
## 2 Sehr zufrieden
                                          Eher unzufrieden Eher unzu
   3 Eher zufrieden
                                            Sehr zufrieden Eher unzu
   4 Eher zufrieden
                                            Sehr zufrieden
                                                                Eher zu
   5 Eher zufrieden
                                            Eher zufrieden
                                                                Eher zu
## 6 Sehr zufrieden
                                            Eher zufrieden
                                                                Eher zu
##
                                                  a11c023a
     Jan-Philipp Kolb
                        R für die Sozialwissenschaften - Teil 1
                                                        22 Juni 2017
                                                                  80 / 169
```

Indizieren

 \bullet Das Dollarzeichen kann man nutzen um einzelne Spalten anzusprechen

```
head(dat$a11c019a)
```

```
## [1] Eher zufrieden Sehr zufrieden Eher zufrieden Eher zufr:
## [5] Eher zufrieden Sehr zufrieden
## 7 Levels: Item nonresponse Sehr zufrieden ... Weiß nicht
dat$a11c019a[1:10]
```

- ## [1] Eher zufrieden Sehr zufrieden Eher zufrieden
- ## [9] Sehr zufrieden Sehr zufrieden
- ## 7 Levels: Item nonresponse Sehr zufrieden \dots Weiß nicht
 - Man kann auch Zahlen nutzen um auf die Spalten zuzugreifen

Datentypen

```
# as.numeric()
```

Rekodieren

library(car)

?recode

Exkurs - Labels wie verwenden

library("forcats")

browseVignettes()

Jan-Philipp Kolb

```
library(tibble)
gpanel1 <- as_tibble(Daten)</pre>
head(gpanel1)
## # A tibble: 6 × 23
           a11c019a
                                              a11c020a
##
##
             <fctr>
                                                <fctr>
## 1 Eher zufrieden Weder zufrieden noch unzufrieden
                                                          Sehr zu
## 2 Sehr zufrieden
                                      Eher unzufrieden Eher unzu
  3 Eher zufrieden
                                        Sehr zufrieden Eher unzu
   4 Eher zufrieden
                                        Sehr zufrieden
                                                          Eher zu
```

R für die Sozialwissenschaften - Teil 1

22 Juni 2017

84 / 169

Schleifen

```
erg <- vector()

for (i in 1:ncol(dat)){
  erg[i] <- length(table(dat[,i]))
}</pre>
```

Fehlende Werte

Daten\$bazq020a[Daten\$bazq020a==-99] <- NA

- Quick-R zu fehlenden Werten
- Fehlende Werte rekodieren

Datenexport

Die Exportformate von R

- In R werden offene Dateiformate bevorzugt
- Genauso wie read.X() Funktionen stehen viele write.X()
 Funktionen zur Verfügung
- Das eigene Format von R sind sog. Workspaces (.RData)

Die Gesis Panel Daten

```
gpanel <- read.csv2("ZA5666_d_gesis_panel_campus_file_b_2014.c
head(gpanel)</pre>
```

Beispieldatensatz erzeugen

Überblick Daten Import/Export

 wenn mit R weitergearbeitet wird, eignet sich das .RData Format am Besten:

```
save(mydata, file="mydata.RData")
```

Daten in .csv Format abspeichern

```
write.csv(mydata,file="mydata.csv")
```

 Wenn mit Deutschem Excel weitergearbeitet werden soll, eignet sich write.csv2 besser

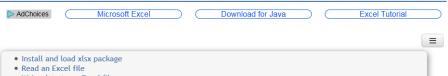
```
write.csv2(mydata,file="mydata.csv")
```

Sonst sieht das Ergebnis so aus:

	А
1	,"A","B"
2	1,1,"A"
3	2,2,"B"
4	3,3,"C"
5	4,4,"D"
6	

Das Paket xlsx





• Write data to an Excel file

```
library(xlsx)
write.xlsx(mydata,file="mydata.xlsx")
```

Das Paket foreign

Reading/Writing Stata (.dta) files with Foreign

December 4, 2012

By is.R()

• Funktionen im Paket foreign

R topics documented:

lookup.xport	
read.arff	
read.dbf	
read.dta	
read.epiinfo	
read.mtp	
read.octave	
read.spss	
read.ssd	

Daten in stata Format abspeichern

```
library(foreign)
write.dta(mydata,file="data/mydata.dta")
```

Das Paket rio

install.packages("rio")

Import, Export, and Convert Data Files

The idea behind rio is to simplify the process of importing data into R and exporting data from R. This process is, probably unnecessarily, extremely complex for beginning R users. Indeed, R supplies an entire manual describing the process of data import/export. And, despite all of that text, most of the packages described are (to varying degrees) out-of-date. Faster, simpler, packages with fewer dependencies have been created for many of the file types described in that document. rio aims to unify data I/O (importing and exporting) into two simple functions: import() and export() so that beginners (and experienced R users) never have to think twice (or even once) about the best way to read and write R data.

Daten als .sav abspeichern (SPSS)

```
library("rio")
# create file to convert
export(mtcars, "data/mtcars.sav")
```

Dateiformate konvertieren

```
export(mtcars, "data/mtcars.dta")
# convert Stata to SPSS
convert("data/mtcars.dta", "data/mtcars.sav")
```

Links Export

- Quick R für das Exportieren von Daten:
- Hilfe zum Export auf dem cran Server
- Daten aus R heraus bekommen

Basisgrafiken

Ein Plot sagt mehr als 1000 Worte

- Grafisch gestützte Datenanalyse ist toll
- Gute Plots können zu einem besseren Verständnis beitragen
- Einen Plot zu generieren geht schnell
- Einen guten Plot zu machen kann sehr lange dauern
- Mit R Plots zu generieren macht Spaß
- Mit R erstellte Plots haben hohe Qualität
- Fast jeder Plottyp wird von R unterstützt
- R kennt eine große Menge an Exportformaten für Grafiken

Plot ist nicht gleich Plot

- Bereits das base Package bringt eine große Menge von Plot Funktionen mit
- Das lattice Packet erweitert dessen Funktionalität
- Eine weit über diese Einführung hinausgehende Übersicht findet sich in Murrell, P (2006): R Graphics.

Task View zu Thema Graphiken

CRAN Task View: Graphic Displays & Dynamic Graphics & Graphic Devices & Visualization

Maintainer: Nicholas Lewin-Koh Contact: nikko at hailmail.net

Version: 2015-01-07

URL: https://CRAN.R-project.org/view=Graphics

R is rich with facilities for creating and developing interesting graphics. Base R contains functionality for many plot types including coplots, mosaic plots, biplots, and the list goes on. There are devices such as postscript, png, jpeg and pdf for outputting graphics as well as device drivers for all platforms running R. lattice and grid are supplied with R's recommended packages and are included in every binary distribution. lattice is an R implementation of William Cleveland's trellis graphics, while grid defines a much more flexible graphics environment than the base R graphics.

Datensatz

```
library(mlmRev)
data(Chem97)
```

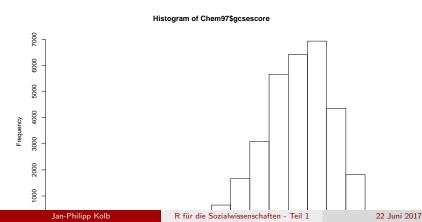
- [lea] Local Education Authority a factor
- [school] School identifier a factor
- [student] Student identifier a factor
- [score] Point score on A-level Chemistry in 1997
- [gender] Student's gender
- [age] Age in month, centred at 222 months or 18.5 years
- [gcsescore] Average GCSE score of individual.
- [gcsecnt] Average GCSE score of individual, centered at mean.

Histogramm - Die Funktion hist()

Wir erstellen ein Histogramm der Variable gcsescore:

?hist

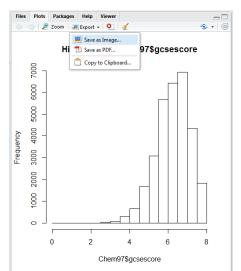
hist(Chem97\$gcsescore)



105 / 169

Graphik speichern

Mit dem button Export in Rstudio kann man die Grafik speichern.



Befehl um Graphik zu speichern

Alternativ auch bspw. mit den Befehlen png, pdf oder jpeg

```
png("Histogramm.png")
hist(Chem97$gcsescore)
dev.off()
```

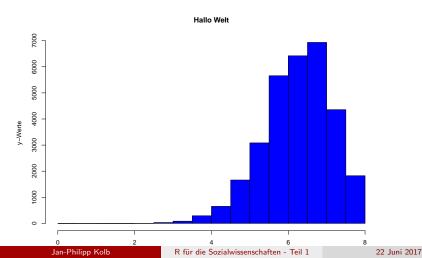
Histogramme

- Die Funktion hist() plottet ein Histogramm der Daten
- Der Funktion muss mindestens ein Beobachtungsvektor übergeben werden
- hist() hat noch sehr viel mehr Argumente, die alle (sinnvolle) default values haben

Argument	Bedeutung	Beispiel
main	Überschrift	main="Hallo Welt"
xlab	x-Achsenbeschriftung	xlab="x-Werte"
ylab	y-Achsenbeschriftung	ylab="y-Werte"
col	Farbe	col="blue"

Histogramm

```
hist(Chem97$gcsescore,col="blue",
    main="Hallo Welt",ylab="y-Werte", xlab="x-Werte")
```



109 / 169

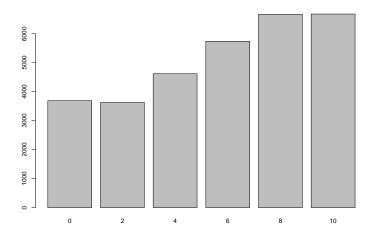
Barplot

- Die Funktion barplot() erzeugt aus einer Häufigkeitstabelle einen Barplot
- Ist das übergebene Tabellen-Objekt zweidimensional wird ein bedingter Barplot erstellt

```
tabScore <- table(Chem97$score)
barplot(tabScore)</pre>
```

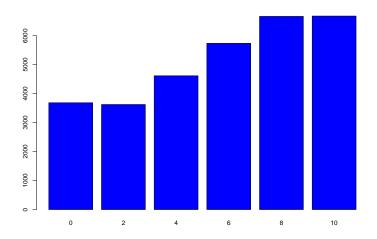
Barplots und barcharts

barplot(tabScore)



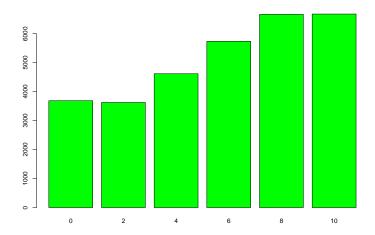
Mehr Farben:

barplot(tabScore,col=rgb(0,0,1))



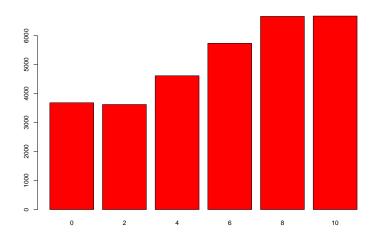
Grüne Farbe

barplot(tabScore,col=rgb(0,1,0))



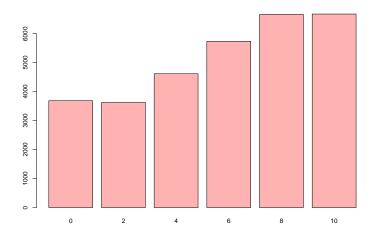
Rote Farbe

barplot(tabScore,col=rgb(1,0,0))



Transparent

barplot(tabScore, col=rgb(1,0,0,.3))



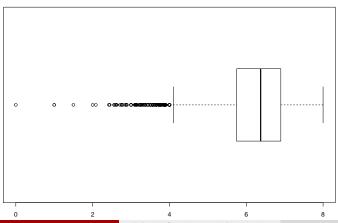
Boxplot

- Einen einfachen Boxplot erstellt man mit boxplot()
- Auch boxplot() muss mindestens ein Beobachtungsvektor übergeben werden

?boxplot

Horizontaler Boxplot

boxplot(Chem97\$gcsescore, horizontal=TRUE)

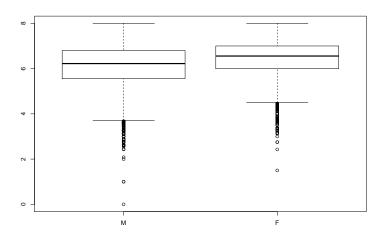


Gruppierte Boxplots

- Ein sehr einfacher Weg, einen ersten Eindruck über bedingte
 Verteilungen zu bekommen ist über sog. Gruppierte notched Boxplots
- Dazu muss der Funktion boxplot() ein sog. Formel-Objekt übergeben werden
- Die bedingende Variable steht dabei auf der rechten Seite einer Tilde

Beispiel grupierter Boxplot

boxplot(Chem97\$gcsescore~Chem97\$gender)



Alternativen zu Boxplot

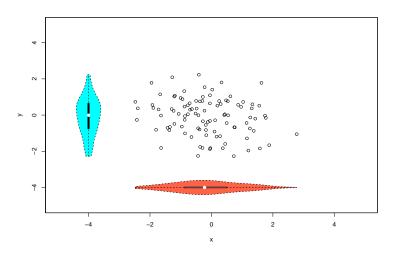
Violinplot

- Baut auf Boxplot auf
- Zusätzlich Informationen über Dichte der Daten
- Dichte wird über Kernel Methode berechnet.
- weißer Punkt Median
- Je weiter die Ausdehnung, desto größer ist die Dichte an dieser Stelle.

```
# Beispieldaten erzeugen
x <- rnorm(100)
y <- rnorm(100)</pre>
```

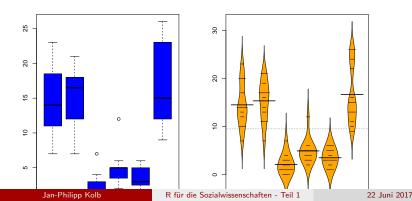
Die Bibliothek vioplot

vioplot - Das Ergebnis



Alternativen zum Boxplot

```
library(beanplot)
par(mfrow = c(1,2))
boxplot(count~spray,data=InsectSprays,col="blue")
beanplot(count~spray,data=InsectSprays,col="orange")
```



123 / 169

Grafiken für bedingte, bi- und multivariate Verteilungen

Scatterplots

- Ein einfacher two-way scatterplot kann mit der Funktion plot() erstellt werden
- plot() muss mindestens ein x und ein y Beobachtungsvektor übergeben werden
- Um die Farbe der Plot-Symbole anzupassen gibt es die Option col (Farbe als character oder numerisch)
- Die Plot-Symbole selbst können mit pch} (plotting character) angepasst werden (character oder numerisch)
- Die Achenbeschriftungen (labels) werden mit xlab und ylab definiert

Datenanalyse

Streuungsmaße

Varianz: var()

In Basis R sind die wichtigsten Streuungsmaße enthalten:

```
Standardabweichung: sd()

    Minimum und Maximum: min() und max()

  Range: range()
ab <- rnorm(100)
var(ab)
## [1] 1.12198
sd(ab)
## [1] 1.059235
```

range(ab)

Extremwerte

```
min(ab)

## [1] -2.223559

max(ab)

## [1] 2.611567
```

Fehlende Werte

Sind NAs vorhanden muss dies der Funktion mitgeteilt werden

```
ab[10] <- NA
var(ab)
```

```
## [1] NA
```

Bei fehlenden Werten muss ein weiteres Argument mitgegeben werden:

```
var(ab,na.rm=T)
```

```
## [1] 1.128455
```

Häufigkeiten und gruppierte Kennwerte

- Eine Auszählung der Häufigkeiten der Merkmale einer Variable liefert table()
- Mit table() sind auch Kreuztabellierungen möglich indem zwei Variablen durch Komma getrennt werden: table(x,y) liefert Häufigkeiten von y für gegebene Ausprägungen von x

```
## x
## 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
## 11 12 11 8 6 10 12 13 9 8
```

 $x \leftarrow sample(1:10,100,replace=T)$

Tabellieren - weiteres Beispiel

```
musician <- sample(c("yes", "no"), 100, replace=T)</pre>
?table
table(x)
## x
   1 2 3 4 5 6 7 8
                             9 10
## 11 12 11 8 6 10 12 13
                                8
table(x, musician)
##
       musician
## x
        no yes
##
##
             5
     3
##
##
```

Eine weitere Tabelle

data(esoph)

```
table(esoph$agegp)
##
## 25-34 35-44 45-54 55-64 65-74 75+
## 15 15 16 16 15 11
```

Häufigkeitstabellen

- prop.table() liefert die relativen Häufigkeiten
- Wird die Funktion außerhalb einer table() Funktion geschrieben erhält man die relativen Häufigkeiten bezogen auf alle Zellen

```
Die Funktion 'prop.table()
```

table(esoph\$agegp,esoph\$alcgp)

```
##
##
             0-39g/day 40-79 80-119 120+
##
     25 - 34
                              4
     35 - 44
                                             3
##
##
     45-54
                              4
      55-64
                              4
##
##
      65 - 74
##
      75+
                              4
```

Die Funktion prop.table

```
?prop.table
prop.table(table(esoph$agegp,esoph$alcgp),1)
##
##
           0-39g/day
                      40-79
                                  80-119
                                              120 +
     25-34 0.2666667 0.2666667 0.2000000 0.2666667
##
##
     35-44 0.2666667 0.2666667 0.2666667 0.2000000
##
     45-54 0.2500000 0.2500000 0.2500000 0.2500000
     55-64 0.2500000 0.2500000 0.2500000 0.2500000
##
     65-74 0.2666667 0.2000000 0.2666667 0.2666667
##
##
     75+ 0.2727273 0.3636364 0.1818182 0.1818182
```

Die aggregate Funktion

- Mit der aggregate() Funktion können Kennwerte für Untergruppen erstellt werden
- aggregate(x,by,FUN) müssen mindestens drei Argumente übergeben werden:

```
aggregate(state.x77,by=list(state.region),mean)
```

```
Group.1 Population Income Illiteracy Life Exp
        Northeast 5495.111 4570.222
                                       1.000000 71.26444
## 1
## 2
            South 4208.125 4011.938
                                       1.737500 69.70625 10
## 3 North Central 4803.000 4611.083
                                       0.700000 71.76667
                                                         5
             West 2915.308 4702.615
                                       1.023077 71.23462
                                                         7
## 4
##
       Frost
                  Area
    132.7778 18141.00
     64.6250 54605.12
```

3 138.8333 62652.00

1538 134463 00

##

Beispieldatensatz - apply Funktion

```
ApplyDat <- cbind(1:4,runif(4),rnorm(4))
apply(ApplyDat,1,mean)
## [1] 0.6098072 0.5858005 1.1435046 1.3748890
apply(ApplyDat,2,mean)
## [1] 2.5000000 0.6006717 -0.3151707</pre>
```

Die Funktion apply

```
apply(ApplyDat,1,var)
## [1] 0.2336733 2.0873212 3.1238494 5.1686156
apply(ApplyDat, 1, sd)
## [1] 0.4833977 1.4447565 1.7674415 2.2734590
apply(ApplyDat,1,range)
               \lceil .1 \rceil \qquad \lceil .2 \rceil \qquad \lceil .3 \rceil
##
                                                    [.4]
  [1.] 0.06904405 -0.8876876 -0.5188535 0.04785273
## [2.] 1.00000000 2.0000000 3.0000000 4.00000000
apply(ApplyDat,1,length)
## [1] 3 3 3 3
```

Argumente der Funktion apply

- Für margin=1 die Funktion mean auf die Reihen angewendet,
- Für margin=2 die Funktion mean auf die Spalten angewendet,
- Anstatt mean können auch andere Funktionen wie var, sd oder length verwendet werden.

Die Funktion tapply

- Auch andere Funktionen k\u00f6nnen eingesetzt werden.... Auch selbst programmierte Funktionen
- Im Beispiel wird die einfachste eigene Funktion angewendet.

ApplyDat

```
## Income Sex
## 1 1091.264 1
## 2 1431.277 2
## 3 1401.761 2
## 4 1289.143 1
## 5 1594.651 2
```

Beispiel Funktion tapply

```
tapply(ApplyDat$Income,ApplyDat$Sex,mean)
##
## 1190.204 1475.896
tapply(ApplyDat$Income,
       ApplyDat$Sex,function(x)x)
## $`1`
## [1] 1091.264 1289.143
##
## $\2\
   [1] 1431.277 1401.761 1594.651
```

Links Datenanalyse

- Die Benutzung von apply, tapply, etc. (Artikel bei R-bloggers)
- Quick-R zu deskriptiver Statistik
- Quick-R zur Funktion aggregate

Grafiken und Zusammenhang

Die Daten laden

```
library(foreign)
dat <- read.dta("https://github.com/Japhilko/RSocialScience/b]</pre>
```

Eine Kreuztabelle erstellen

```
Beruf_Gefordert <- dat$a11c109a
Beruf_Anerkannt <- dat$a11c111a</pre>
```

table(Beruf_Gefordert,Beruf_Anerkannt)

##	Beruf_Anerkannt								
##	Beruf_Gefordert	Missing	by	design	Ja	Nein	Weiß	nicht	
##	Missing by design			93	0	0		0	
##	Ja			0	7	0		0	
##	Nein			0	0	0		0	
##	Weiß nicht			0	0	0		0	

Eine Dreidimensionale Kreuztabelle - Array

```
Geschlecht <- dat$a11d054a
tab3 <- table(Beruf_Gefordert,Beruf_Anerkannt,Geschlecht)
tab3
## , , Geschlecht = Männlich
##
##
                      Beruf_Anerkannt
  Beruf Gefordert Missing by design Ja Nein Weiß nicht
##
     Missing by design
                                      41
                                          0
##
                                          2
     Ja
##
    Nein
                                          0
##
   Weiß nicht
                                          0
##
    . Geschlecht = Weiblich
```

Beruf_Anerkannt

##

Indizieren eines Arrays

• nun muss man mit zwei Kommas arbeiten beim Indizieren

```
tab3[,,1]
```

##	Beruf_Anerkannt								
##	Beruf_Gefordert	Missing	by	design	Ja	Nein	Weiß	nicht	
##	Missing by design			41	0	0		0	
##	Ja			0	2	0		0	
##	Nein			0	0	0		0	
##	Weiß nicht			0	0	0		0	

Edgar Anderson's Iris Daten

data(iris)

```
head(iris)
## Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.Width Species
## 1 5.1 3.5 1.4 0.2 setoss
```

```
4.9
                             3.0
                                            1.4
## 2
                                                          0.2
                                                                setosa
               4.7
                             3.2
                                            1.3
                                                          0.2
## 3
                                                                setosa
               4.6
                             3.1
                                            1.5
                                                          0.2
## 4
                                                                setosa
               5.0
                             3.6
                                            1.4
                                                          0.2
## 5
                                                                setosa
## 6
                5.4
                             3.9
                                            1.7
                                                          0.4
                                                                setosa
```

petal length and width - Blütenblatt Länge und Breite sepal length and width - Kelchblatt Länge und Breite

Wikipedia Artikel zum IRIS Datensatz

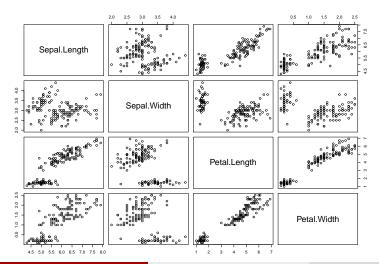
Zusammenhang zwischen stetigen Variablen

```
# Pearson Korrelationskoeffizient
cor(iris$Sepal.Length,iris$Petal.Length)
## [1] 0.8717538
```

- Korrelation zwischen Länge Kelchblatt und Blütenblatt 0,87
- Der Pearson'sche Korrelationskoeffizient ist die default methode in cor().

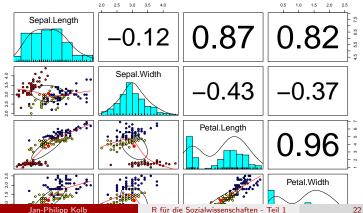
Zusammenhang zwischen mehreren Variablen

pairs(iris[,1:4])



Zusammenhang zwischen mehreren Variablen

```
library("psych")
pairs.panels(iris[1:4],bg=c("red","yellow","blue")
[iris$Species],pch=21,main="")
```



Pearson Korrelationskoeffizient

cor(iris[,1:4])

Petal.Width

Jan-Philipp Kolb

##

Verschiedene Korrelationskoeffizienten

```
## Sepal.Length
                   1.0000000 -0.1175698
                                            0.8717538
                                                        0.8179
## Sepal.Width -0.1175698 1.0000000
                                           -0.4284401
                                                       -0.366
                0.8717538 -0.4284401
## Petal.Length
                                            1.0000000
                                                        0.9628
## Petal.Width
                  0.8179411 -0.3661259
                                            0.9628654
                                                        1.0000
# Kendall's tau (Rangkorrelation)
cor(iris[,1:4], method = "kendall")
##
                Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.Wi
                  1.00000000 -0.07699679
                                            0.7185159
## Sepal.Length
                                                        0.6553
## Sepal.Width
                 -0.07699679 1.00000000
                                           -0.1859944
                                                       -0.157
                 0.71851593 -0.18599442
                                            1.0000000
## Petal.Length
                                                        0.8068
```

0.65530856 -0.15712566

R für die Sozialwissenschaften - Teil 1

Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.Wi

0.8068907

22 Juni 2017

1.0000

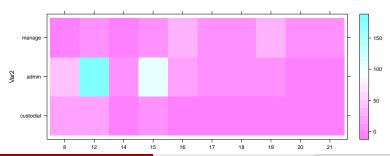
151 / 169

Zusammenhang zwischen kategorialen Variablen

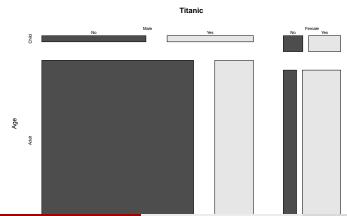
- chisq.test() testet, ob zwei kategoriale Merkmale stochastisch unabhängig sind.
- Getestet wird gegen die Nullhypothese der Gleichverteilung

Levelplot

```
library("lattice")
library("AER")
data(BankWages)
levelplot(table(BankWages$education,BankWages$job))
```

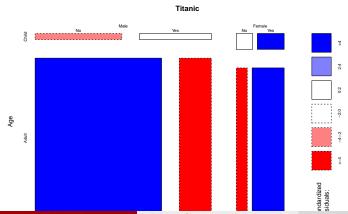


Visualisierung von Zusammenhängen zwischen kategorialen Variablen



Shading

Flächen werden entsprechend der Residuen eingefärbt:



Literatur zu Zusammenhangsmaßen

- Methodensammlung mit R
- Beispiele zu Zusammenhangsmaßen
- Umsetzung in R

Sachs - Angewandte Statistik mit R

Das lattice Paket

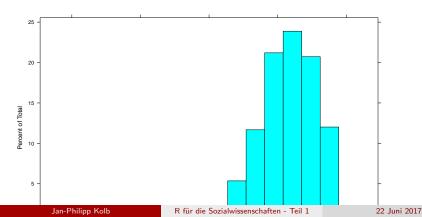
Das lattice-Paket

It is designed to meet most typical graphics needs with minimal tuning, but can also be easily extended to handle most nonstandard requirements.

http://stat.ethz.ch/R-manual/R-devel/library/lattice/html/Lattice.html

Histogramm mit Lattice

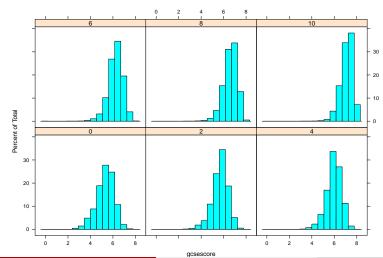
```
library("lattice")
library("mlmRev")
data(Chem97)
histogram(~ gcsescore, data = Chem97)
```



159 / 169

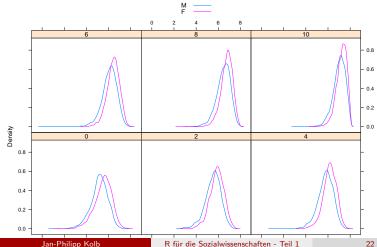
Histogramm mit Lattice

histogram(~ gcsescore | factor(score),data = Chem97)



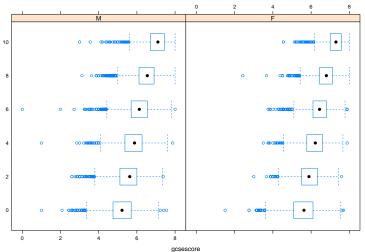
Die Dichte mit Lattice zeichnen

densityplot(~ gcsescore | factor(score), Chem97, groups=gender,plot.points=FALSE,auto.key=TRUE)



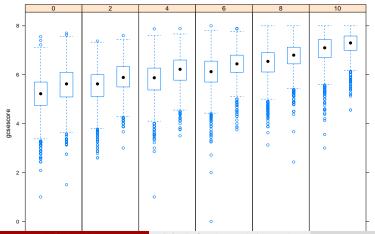
Boxplot mit Lattice zeichnen

bwplot(factor(score) ~ gcsescore | gender, Chem97)



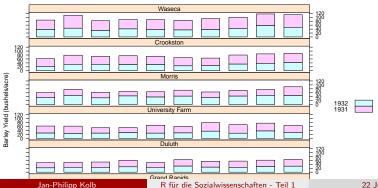
Boxplot mit Lattice zeichnen

```
bwplot(gcsescore ~ gender | factor(score), Chem97,
layout = c(6, 1))
```



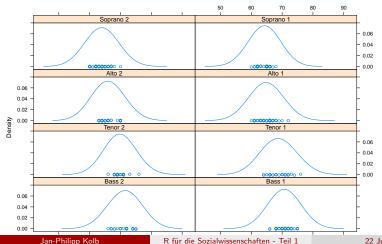
Univariate Plots

```
barchart(yield ~ variety | site, data = barley,
         groups = year, layout = c(1,6), stack = TRUE,
         auto.key = list(space = "right"),
         ylab = "Barley Yield (bushels/acre)",
         scales = list(x = list(rot = 45)))
```



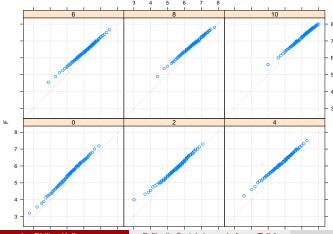
Densityplot

```
densityplot( ~ height | voice.part, data = singer, layout = c
            xlab = "Height (inches)", bw = 5)
```



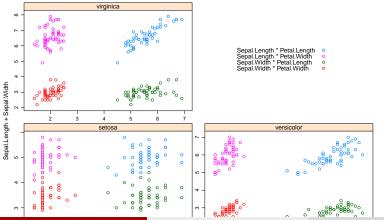
Bivariate Plots

```
qq(gender ~ gcsescore | factor(score), Chem97,
   f.value = ppoints(100), type = c("p", "g"), aspect = 1)
```

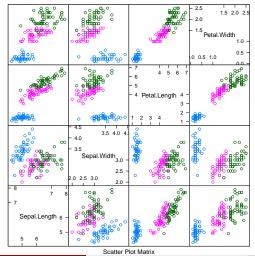


xyplot

```
xyplot(Sepal.Length + Sepal.Width ~ Petal.Length + Petal.Width
    data = iris, scales = "free", layout = c(2, 2),
    auto.key = list(x = .6, y = .7, corner = c(0, 0)))
```



Multivariate Plots



parallelplot

parallelplot(~iris[1:4] | Species, iris)

